



Dark-Sky Switzerland hat in der Schweiz die Lichtverschmutzung zum Thema gemacht

Dunkler Himmel?!

Dark-Sky Switzerland (DSS) ist eine Non-Profit-Organisation, die für einen lebenswerten Umgang mit künstlichem Licht eintritt und gegen unsinnige und schädliche Lichtemissionen im Aussenraum kämpft. Der Verein entstand 1996 und ist die offizielle Schweizer Sektion der International Darksky Association (IDA).

Roland Bodenmann, Lichtplaner SLG und Vorstandsmitglied Dark-Sky Switzerland erklärt zum Hintergrund von Dark-Sky Switzerland (DSS), einer Non-Profit-Organisation, die über einen lebenswerten Umgang mit künstlichem Licht informiert: «Wir sind Mitglied der Schweizer Licht Gesellschaft (SLG) und Fachgruppe der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft (SAG). Finanziert werden wir aus Mitglieder- und Gönnerbeiträgen. Dark-Sky Switzerland legt das Schwergewicht auf die Reduktion von Lichtverschmutzung zum Schutz von Mensch, Fauna und Flora.»

Wir setzen uns für einen bewussten Umgang mit Licht im Einklang mit Mensch und Natur ein. Unser Engagement soll der Erhaltung der biologischen Vielfalt, der natürlichen Umgebung und dem nachhaltigen Einsatz von Ressourcen dienen.

Dem aktiven DSS-Team gehören Naturwissenschaftler, Architekten, Umwelt- und Elektroingenieure und Lichtplaner an. Wir zählen daneben



Die Habsburg bei Nacht ist zwar schön anzusehen, aber für die Insekten sind ...

auf die Mitarbeit von Freiwilligen, die sich engagiert für unsere Anliegen einsetzen.

Dienstleistungen

Dark-Sky Switzerland (DSS) führt eine eigene Geschäftsstelle. Sie ist Anlaufstelle für Behörden und Betroffene. Deren Anliegen decken ein weites Spektrum ab und werden von uns im Rahmen unserer beschränkten personellen Kapazitäten so rasch als möglich bearbeitet. Je nach Aufwand und Komplexität stellen wir unsere Aufwendungen in Rechnung. Dienstleistungen, die wir aus Kapazitätsgründen nicht selbst erbringen können, geben wir an externe Partner weiter.

Unsere Prioritäten sehen wir in der Unterstützung von kommunalen

Behörden- sowie Umwelt- und Baufachstellen. Beispielsweise bringen wir beim BAFU bei der laufenden Überarbeitung der Vollzugshil-



Roland Bodenmann ist Lichtplaner SLG bei Hef-ti. Hess. Martignoni. Aarau AG und Vorstandsmitglied Dark-Sky Switzerland. (Bild: zvg)



*... die Strahler ein Grab (hier bei Schloss Wildegg).
(Bilder: Netzwerk Licht)*

fe Lichtemissionen unsere Anliegen in verschiedenen Arbeitsgruppen ein. Aber auch die Anliegen von Privatpersonen nehmen wir ernst. Leider ist bei privatrechtlichen Auseinandersetzungen oft schon ein hoher Eskalationsgrad erreicht, und wir werden als Parteienunterstützung etwa in einem Nachbarschaftsstreit angefragt. Wir verweisen dann auf geltende Gesetze und Normen, für juristische Ratschläge sind wir hingegen nicht zuständig.

Ein weiterer wichtiger Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit sind Referate für Gemeinden, Naturschutzorganisationen und Verbände. Diese Anfragen haben in den letzten Jahren markant zugenommen; wir sehen da einen klaren Trend zu gesellschaftlichem Bewusstsein der Lichtemissions-Problematik. Geholfen haben dabei: die seit 2013

gültige SN/SIA-Norm 491 Vermeidung unnötiger Lichtemissionen im Aussenraum, der Bundesgerichtsentscheid bezüglich Nachbarschaftsstreit in Möhlin (Urteil 1C_250/2013 vom 12.12.2013) sowie der BGE bezüglich Perron-Beleuchtung des Bahnhofs Oberried (Urteil 1C.602/2012 vom 02.04.2014). Die rechtliche Seite ist heute um vieles klarer als noch vor wenigen Jahren.

Appell

Eine kleine Umfrage bei führenden Lichtplanungsbüros hat bestätigt, dass sich die Branche der Lichtemissions-Problematik durchaus bewusst ist. Die SN/SIA 491:2003 ist bekannt und wird angewendet. Noch vieles kann aber verbessert werden. Eine wichtige Aufgabe der Lichtplaner liegt eben auch darin, Investoren, Bauherren und Architekten aufzuklären und von den ge-

sellschaftlichen und ökonomischen Vorteilen einer angemessenen gebauten und betriebenen Beleuchtung zu überzeugen. Gerade Hauseigentümer haben es in der Hand, lichttechnisch veraltete Beleuchtungsanlagen zu ersetzen. Darin liegt ein nicht zu unterschätzendes Reduktions-Potenzial. Bei einem Leuchtensatz werden nicht nur Lichtemissionen verringert; dank besserer Lichttechnik und effizienteren Lichtquellen wird bei einer sorgfältig geplanten Anlage auch der Energie- und Wartungsaufwand substanziell reduziert. 

Infos

Dark-Sky Switzerland
8135 Langnau am Albis
www.darksky.ch

Autor: Roland Bodenmann